

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Schlesischer Jahrgang.

Abonnement
Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf.,
einf. Bescheid.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich:
J. S. Dr. A. Bopp in Halle.

Inzerate
werden pro Zeile oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reklamen pro Seite 40 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 284.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 3. Dezember

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Dezember werden von allen Reichs-Postanstalten unangeführt angenommen.

Die Krisis in der Fortschrittspartei.

In den letzten Wochen ist, seitdem der Landtag sich mit politischen Aufgaben befaßt hat, der unruhigere Streit über die verschiedenen Parteikompositionen ziemlich verstummt. Wie unruhigbar er war, hat sich sofort in den parlamentarischen Kämpfen des Abgeordnetentages gezeigt; nach dem bekannten Parteiverhältnis nach anderer Richtung eine Erstarrung erhalten, welche im allgemeinen als eine wohlthätige, weil bezeichnend werden müssen; in dem bekannten Streit zwischen Hänel und Richter hat sich die Mehrheit der fortschrittlichen Landtagsfraktion auf die Seite des ersten gestellt. Sie hat ein sachliches und freies Einvernehmen nicht nur mit den Conservativen, sondern auch mit den Nationalliberalen für wünschenswert und überflüssig sich bereit erklärt, das selbe, so weit möglich, herbeizuführen. Cugen Richter hat seinerseits darauf zwar seine Mitgliedschaft in der fortschrittlichen Fraktion nach wie vor aufrecht erhalten, aber unumwunden abgesehen, sich an ihrer Führung in Abgeordnetensache zu beteiligen.

Wie bei allen an sich erstreblichen Kunden wird man bei dieser Nachricht zunächst davor sich hüten müssen, sie zu überschätzen. Zunächst dürfte sich die Rede in der Fortschrittspartei des Reichstages fortsetzen und bei deren Zusammenkunft ist es sehr möglich, daß hier Herr Richter hervorzuheben soll. Dann aber hat er wesentlich doch wieder das Spiel genommen, um mit wenigen Stimmen Mehrheit gegen ihn gefallen ist und er die eigentliche Agitationsmaschine der Partei doch immer bifaktoriell in der Hand behält. Trotzdem aber bleibt dieser erste Erfolg der gemäßigten Richtung in der Fortschrittspartei sehr bedeutsam. Im Grunde partei niemand ihn erwartet, weder Freund noch Feind und — der gefährlichste Augenblick für eine erwidrende Mehrheit ist immer, wenn der allgemeine Glaube an sie ernstlich erschüttert wird. Sie empfängt damit einen Schlag, den sie zunächst mit leichter Fassung ertragen mag, aber den sie auf die Dauer niemals überwindet. Ein bedeutsamer und einflussreicher Teil der Fortschrittspartei hat sich für eine maßvollere und sachlichere Politik entschieden als sie bisher von Cugen Richter beobachtet wurde; der moralische Eindruck dieser Thatfache wird kaum jemals wieder fortzuwirken sein und wie wir hoffen, eine günstige Einwirkung auf die Entwicklung des heutigen Liberalismus zu haben. Auch das Traumbild der „großen liberalen Partei“ wird damit noch lange nicht erreicht sein, insofern wir haben die Vermuthung, daß dieselbe niemals für möglich oder auch nur für wünschenswert gehalten; genug, daß sich der bisher abgelehnte und selbständige Bruchteil der liberalen Parteien auf die Gemeinlichkeit der Grundanklagen wieder zurückbezieht, auf welcher in Zeiten des Niederganges allein der Wiederaufstieg mit sicherer Aussicht auf Erfolg vorbereitet werden kann.

Politische Uebersicht.

Ein Trabe des Sultans genehmigt den Bericht der Spezialkommission für die öffentlichen Arbeiten. Der Bericht bezieht sich auf die gegenseitige Konfessionierung von industriellen, Eisenbahn- und Bergbauunternehmen, welche die notwendigen Garantien bieten. Ahmed Pasha ist zum Premierminister, Kasim Pascha zum Präsidenten des Staatsrates, Hussein Pasha Pascha zum Kriegsminister, der bisherige Finanzminister der Provinz Brusa, Muhsin Bey, zum Finanzminister, Saadet Pascha zum Minister des Aeußeren, Ghazi Osman zum Oberstleutnant der höchsten militärischen Würde in der türkischen Armee ernannt worden.

Aus Rom wird vom 1. Dez. gemeldet: Der russische Minister des Aeußeren, v. Giers, sollte heute mittag 1 Uhr von dem König und hierauf von der Königin empfangen werden. Die russische Botschaft giebt heute zu Ehren des Ministers v. Giers ein Diner, an welchem auch das diplomatische Corps theilnimmt. Der Minister Mancini ist durch Krankheit an der Theilnahme verhindert. — Der bisherige italienische Botschafter zu London, General Menabrea, wird noch etwa vierzehn Tage daselbst bleiben, um Abschiedsbesuche zu machen, und sich alsdann auf seinen neuen Posten nach Paris begeben.

Das englische Unterhaus nahm am Freitag den Antrag auf Einsetzung permanenter Ausschüsse für die Wälder, betreffend die Fischerei, den Handel, die Schiffahrt und Forstrenten an. — In Bezug auf die bereits gemeldete Nachricht wegen Einberufung der Hauptanträge gegen Arabi werden jetzt Londoner Blätter, daß ein Kompromiß erwartet werde, demzufolge der Prozeß hauptsächlich gütlich niedergelegt werden wird.

Aus Petersburg wird vom 1. Dez. gemeldet: Der deutsche, der französische und der italienische Botschafter sind gestern hier wieder eingetroffen. Legation, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen. Die Rückkehr des österreichischen Botschafters wird heute erwartet.

Das ungarische Oberhaus genehmigte in der General-

und Spezialdebatte den Vertrag mit der österreichischen Staatsbahn. Die nächste Session der serbischen Skupschina dürfte nur von kurzer Dauer sein, die hauptsächlichsten Vorlagen sind das Budget und die Erhöhung des heftigen Heeres um 5 Bataillone.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Dez. Zu dem Diner, welches gestern dem Gruppenrath von Oesterreich zu Ehren um 9½ Uhr im runden Saale des königlichen Palais stattfand, waren etwa 70 Einladungen ergangen. Der Kaiser sowohl wie die königlichen Prinzen hatten die Uniform ihrer österreichischen Regimenter angelegt. Der Erbkönig trug die Uniform des kaiserl. Franz-Joseph-Ordensregiments Nr. 2. Großfürst Waldimir die Uniform des russischen Sultansregiments Nr. 12. — Unter Kronprinz, begleitet vom Hofmarschall Grafen zu Guleuburg und dem persönlichen Adjutanten Major v. Mühlstein, ist heute früh nach 6 Uhr aus Schloß wieder hier eingetroffen und letzte um 7½ Uhr seine Reise nach Schlesien fort, um sich dort an den Hof zu begeben. — Die Kaiserin hat trotz des von dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins erlassenen Auftrags zum Weiten der Nothleidenden in den von der Ueberfluthung im heimgedachten Gegenden den Betrag von 2000 M. geschenkt. — Wie bekannt, gedent der Erzherzog Rudolf morgen Abend mit dem Kaiser aus Schlesien wieder nach Berlin zu kommen, auf dem Bahnhof Friedrichstraße zu landen und dann sofort auf der Anhalterbahn die Mittelreise nach Prag anzutreten. — Die Herzogin Adelheid zu Schleswig-Holstein kehrte nach Primmten zurück. — Die Ankunft des Reichsfanzlers aus Berlin wird, wie heute im Reichstage verlautete, bereits für morgen erwartet. — Der Witzgenosse von Sambrung Dr. Retzer hat Berlin wieder verlassen und sich nach Halle und Magdeburg begeben.

— Berlin, 1. Dez. Bei dem Etat der Justizverwaltung, der in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses weiter fortberathen wurde, propagirte der Abg. Bachem eine längere Diskussion über die Entscheidungspflicht des Staates gegen die unschuldigen Verurtheilten, also über die Frage, die morgen im Reichstage zur Berathung gelangen wird. Von Interesse war insbesondere die Erklärung des Justizministers, daß er ein Gegner dieser Entscheidungspflicht des Staates sei, ohne indeß nöthiger Staatsregierung sich zu binden. Dem Minister gab zu, daß die Zahl der Verurtheilten sehr geringe sei und er deshalb bei Überdacht zu verbleiben. Auch habe er den Kultusminister gebeten, darauf hinzuwirken, daß die Organe der Schule und Kirche durch bessere sittliche und religiöse Erziehung auf eine Verminderung der Verurtheilten hinwirken könnten. — Abg. Dr. Windthorst schrieb die häufigen Fälle der unschuldigen Verurtheilungen dem Wegfall der Verurteilungssatzung zu, gegen den er im Reichstage seiner Zeit vergeblich gekämpft habe. Auch er meinte, daß man, um die Verurtheilten zu verringern, vor allem die Religion dem Volke zurückgeben müsse. Die Positionen des Justizrats und der Finanzverwaltung wurden im übrigen ohne Widerspruch bewilligt. Im Laufe der Berathung erließen der Minister des Aeußeren am Ministerische und kündigte unter vorläufiger kurzer Berichterstattung über die durch die Ueberfluthungen im Rhein angerichteten Schäden an, daß die Staatsregierung durch den Kaiser ermächtigt sei, die Summe von 500,000 M. vorläufig als bringende Hilfeleistung des Staates der nothleidenden Gegend zu gewähren, doch solle die Summe in das Ertragsbudget des Etats eingestellt werden. Später erließ er ferner eine bedeutend höhere Summe zur Verfügung.

* Berlin, 1. Dez. Die nationalliberalen Mitglieder des Abgeordnetentages hielten gestern unter Vorherrschaft zahlreicher Parteigenossen aus dem Reichstage und anderer Gänge ihr herkömmliches Fraktionsdiner im Hotel du Nord ab. Das Fest verlief in harmonischer Weise und besser Stimmung, gewährt durch eine Reihe freier Anreden. Nachdem Abg. v. Wendt das Wort an sich genommen, sprach er über die Vermögens des Reichs, um über die heutige Stellung und Aufgabe der Partei einige Betrachtungen vorzutragen. Seine Ausführungen kamen zu dem Resultat, daß die Partei, wenn sie augenblicklich auch an Zahl geschwächt sei und die Irthümer ausschlaggebenden Einflusses, doch nicht die Verantwortung für den Gang der Politik nicht mehr bestimme, doch diese Ursache habe, versagt und nutzlos in die Zukunft zu führen. Ihre feste Stellung im Bürgerthum werde eine gemäßigtere liberale Partei dauernd niemals verlieren. Abg. Götting toastete auf die neuen Mitglieder der Fraktion, Abg. Caneccius auf Herrn v. Bennigsen, Abg. Hansen auf die Damen. Einen humoristischen Toast des Abg. Marquandien auf die Presse erwiderte Herr v. Wendt. Abg. v. Gumpel machte darauf aufmerksam, daß zum erstenmal Herr v. Wendt, der einstige Präsident des Sächsischen Reichstages, an dem Fraktionsdiner der Nationalliberalen theilnahme und brachte die dem parlamentarischen Vortragsman an Hoch. Abg. v. Wendt dankte dem, der Vortragsman und Abg. v. Wendt im Jahre 1848 und 1849 und seines darauffolgenden Erbes gedachten in dessen Sinne die Gründung des Nationalvereins und die beginnende politische Thätigkeit Herrn v. Bennigsen ein Richtmaß gemein.

* Berlin, 1. Dez. Der Centralverband deutscher Industrieller, der das Büllettencomite der Arbeiter-Versicherung gegen Unfälle und Krankheit bringt, wünscht, daß nach den in industriellen Kreisen herrschenden Ansichten einen neuen Gesetz-Entwurf über die Unfallversicherung fertig gestellt, der in den nächsten Tagen an den Reichstag gelangen soll. Der Entwurf stellt, wie verlautet, namentlich dahin, die große Zahl der genossenschaftlichen Korporationen in eine einzige Zahl von Bezirksvereinigungen zu verringern.

* Es wird bekannt, daß bei dem vom Abg. Büchtemann in der Fraktion der Fortschrittspartei des Abgeordnetentages gestellten Antrag dem Kaiser 3 über das Zulassen von Mitgliedern der Nationalliberalen von einem Mitgliede eine mildere Fassung vorgeschlagen wurde, für welche auch Richter und noch mehrere seiner Freunde eintraten. Wegen dieser milderen Fassung erklärte sich Hänel. Diefelbe wurde mit 13 gegen 7 Stimmen

abgelehnt und der von Büchtemann vorgeschlagene Antrag angenommen. Der ganze Antrag wurde mit 20 gegen 11 Stimmen angenommen.

* Die Kommission des Reichstages zur Vorberathung des Gesetzentwurfs, betr. die Änderung der Gemeindeordnung, hielt nach der längeren Vertagung am Donnerstagabend wieder ihre erste Sitzung. Den 8. 866 nahm die Kommission in folgender Fassung an: „Das Freiwerden von Wäldern ist im Interesse der Luft, das die Gesundheit über im Wege des Wohlstandes über der Ausdehnung (Güter) abgesehen werden, ist nicht gestattet. Ausnahmen von diesem Verbote dürfen von der zuständigen Behörde zugelassen werden. — Offentliche Anstalten des Gewerbebetriebes dürfen nur unter dem Namen des Gewerbetreibenden mit Zustimmung seines Wohnorts errichtet werden. — Die Errichtung neuer Verkaufsstellen bedarf, so muß an vertrieben in ein jeder Jedermann erkennbarer Weise den Namen und Wohnort des Gewerbetreibenden angebracht werden. — Dies gilt insbesondere von den Wäldern.“

* Als Anstalt sei erwähnt, daß dem Reichstage auch eine Petition vorliegt, wornach geben wird, durch Gleich das Einreden der Oßländer bei seinen Kindern zu verbieten. — Am ganzen deutschen Reich wird bekanntlich am 10. Jan. 1883 eine Viehzählung stattfinden. Für den preussischen Staat gelangen in diesen Tagen die Materialien an Ballkästen, Central-Verzeichnisse, Instruktionen für die Behörden und Zähler zur Verfügung.

Preussischer Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetentag.

12. Sitzung vom 1. Dezember.

Präsident v. Koelliker eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische Dr. Friedberg, Scholz, Raubach, später v. Bittkammer. Auf der Tagesordnung steht zur Fortsetzung der Einberufung und zwar zunächst des Etats der Justizverwaltung.

Der Kapitel 1. der Ausgaben (Ministerrath) beweist Abg. Bachem auf die heutige Zusammenkunft der Verathung unzulässiger Vertheilung. So werden wiederum in einem einzigen Woche drei Fälle, zwei in Ulmerfeld und einer in Emden, zu konstatiren. Die Entscheidungsgänge wolle er nicht berühren, da diese vor den Reichstage gebore, aber den Herrn Minister möchte er auf das Uebernahmende der Vertheilung hinweisen, die zum Teil keine unzulässige Zustände geschahen, sondern die Vertheilung überhaupt in den letzten sechs Jahren in erheblicher Weise angenommen, was den Minister doch veranlassen sollte, der Ursache dieser unheimlichen Erscheinung nachzuforschen. Sie liege in dem Jurisdictionen und der Mäßigkeit des religiösen Einflusses auf das Volk. Der Minister möge für sein Ziel für die Verteilung der Vertheilung die seine abweisende Meinung, die vielleicht nicht die der Majorität des Reichstages ist, der sich ja schon wegen der mit Frage beschäftigen werde. Die Zahl der Vertheilte habe allerdings in trauriger Weise zugenommen. Er habe daraus Veranlassung genommen, die Gerichte anzuweisen, bei der Eidesabnahme in religiöser Weise als bisher zu verfahren; auch habe er den Kultusminister auf diesen Mangel aufmerksam gemacht und ihm anheimgegeben, mit Sinngleichung der Organe der Schule und Kirche dem Uebel entgegenzutreten.

Abg. Simon v. Boltau nimmt die neue Justizorganisation gegen vertheilte Angriffe in Schutz. Namentlich hat er die hohen Vertheilungen festgesetzt für ein Uebel, sie hätten nicht die Vertheilung die Vertheilung der Verminderung der Vertheilung zur Folge gehabt.

Abg. Dr. Windthorst ist der Meinung, daß die staatliche Entscheidungspflicht nicht generell geregelt werden könne. Wo die Schuld an der unzulässigen Vertheilung die Justiz allein trifft, werde die Vertheilung nicht zurückzuführen werden können. Sollten solche Vertheilungen aber nicht zurückzuführen werden, so müßten die Reuegen zur Entscheidung der Vertheilung werden. Er glaubt aber, daß diese Frage sich von der der Wiedereröffnung der Vertheilungssatzung gar nicht trennen lasse. Das Uebel sei erst auf geworden, seitdem man die Vertheilung beilegte. Deshalb die Vertheilung glaubt Richter nicht, daß dieselben mit allgemeinen Vertheilungen zu befehlen werden. Bei Aufnahme der Eide werde den Schwörenden die Bedeutung des Eides nicht genügend zum Bewußtsein gebracht, namentlich werde die christliche Seite des Schwures nicht genügend hervorhoben. Mit äußeren Dingen sei hier nicht Wandel zu schaffen, das religiöse Bewußtsein müßte belebt werden. Aber wenn der Herr Justizminister die Organe der Kirche zur Mithilfe veranlassen sollte, so müßten diese doch vorhanden sein. Der Minister werde doch wissen, daß mehr denn Tausend Pfarrstellen in Preußen unbesetzt sind. Eine weitere Vernehmung der Vertheilung findet Richter auch darin, daß das Gramen der Reuegen nicht in der richtigen Weise geübt wird. Diese Richter verstanden gar nicht die Sprache, den Dialekt des Volkes, was ja auch nicht verwunderlich ist, denn das Vertheilung der Richter aus einer Provinz in die andere nehme gar kein Ende.

Minister Dr. Friedberg erwidert, daß, soweit es in seinen Kräften steht, er dafür sorgen werde, daß die Richter an der Entscheidung theil haben.

Abg. v. Bismarck (Platon) hält die Angriffe Windthorst's auf das neue Strafverfahren für unbegründet.

Abg. Schröder (Wenel) wünscht die Zugehörigkeit der Geistlichen bei der Eidesabnahme.

Abg. Berger (Witten): Die gelammte liberale Partei erkenne mit den Abgeordneten Windthorst den Nothstand an dem Gebiet der Strafvertheilung an und behaupte eben so, daß die Vertheilung das Uebelnehmende der Vertheilung. Aber wenn Herr Windthorst sagt, es fehlten die geistlichen Organe, so wäre die Vertheilung leicht dadurch abzuwehren, daß die Geistlichen den Anordnungen der Staatsorgane nachkämen und die Anweisung erteilten. (Sehr richtig links, lauten im Centrum.) Richter verlangt dann noch größere Mithilfe der Organe an den vertheilten Teil der Bevölkerung. Auch hierin teile er den Ansichten Windthorst's, ein Teil der Vertheilung seien in der That auf das Konto der Ueberfluthung zu legen. Die Richter behaupten eben kein Vertheilung für die Ursache des Volkes.

Abg. Dr. Windthorst entgegnet dem Minister, daß durch das Uebernehmen der Richter der konservativen Sum in Richterlande

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren,
Damen-Confection.



Julius Rothenberg,

66. Gr. Steinstrasse 66. Halle a. d. S. 66. Gr. Steinstrasse 66.

Sonntag den 3. December eröffne meinen großen

Weihnachts-Ausverkauf.

Sämmtliche Waarenbestände meines großen Lagers werden von diesem Tage ab zu Preisen verkauft, wie man solche am
hiesigen Plage noch nie gekannt.

Es bietet sich dadurch den hochgeehrten Damen die Gelegenheit,

wirklich gute Stoffe zu enorm billigen Preisen zu erwerben.

Unter den mannigfachen Artikeln meiner Waarenbestände empfehle ich besonders:

Kleiderstoffe:

Nouveauté □	.....	ganzes Meter 36 Pfa.,	berl. Elle 24 Pfa.
Diagonal d'hiver	.....	ganzes Meter 50 Pfa.,	berl. Elle 33 Pfa.
Plaid □ Nouveauté	.....	ganzes Meter 50 Pfa.,	berl. Elle 33 Pfa.
Cachemire Croisé, reine Wolle,	.....	ganzes Meter 70 Pfa.,	berl. Elle 47 Pfa.
Cachemire foulé, reine Wolle,	.....	ganzes Meter 80 Pfa.,	berl. Elle 53 Pfa.
Beige d'hiver, doppelt breit,	.....	ganzes Meter 95 Pfa.,	berl. Elle 63 Pfa.

Schwarze Seide
garantirt gut im Tragen.

Specialität:
Reinwollene schwarze und farbige Cachemires
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Farbige Seide
in allen Lichtfarben.

Wintermäntel

für Damen und Kinder
bedeutend unter Preis.

Unterröcke in Filz und Velour

von 2 Mark an.
Schlafrocke in großen Sortimenten.

Tischdecken

in Manilla, Rips, Gobelin, Plüsch etc.

Teppiche und Vorlagen

in allen Größen unter Fabrikpreis.

Bettzeuge

ganzes Meter 45 Pfa.

Reisedecken.

Blaudruck

beste Qualität, ganzes Meter 50 Pfa.

Taschentücher

reineleinene,
das ganze Duzend von Mk. 2,50 an bis zu den feinsten
Batisttüchern.

Schürzen

Gelegenheitskauf! Gelegenheitskauf!
von Alpaca und Seide
unter Kostenpreis.

Cachenez

in Wolle und Seide.

Woll-Warp,

vorzügl. Hauskleid, d. ganze Mtr. 45 Pf., berl. G. 30 Pf.

Concerttücher

Sochelegante
in den feinsten Farbenstellungen.

Sämmtliche von mir gekauften Gegenstände werden bereitwilligst auch noch nach
Weihnachten umgetauscht.

Die Firma gewährt bei jedem Einkauf von 20 Mark und darüber als extra Weihnachtsvergütung
eine wollene Robe, 10 Meter, gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Dienstag den 5. December 1882 eröffnen wir am hiesigen Platze unter der Firma

Salomon & Co.

(Inhaber H. & R. Salomon)

große Ulrichstraße 12 im Hause des Herrn Hampfe

Leinen- und Aussteuer-Geschäft

und empfehlen unser Unternehmen dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Salomon & Co.

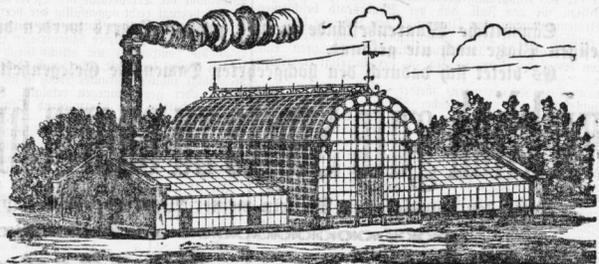


Otto Neitsch,

Halle a. d. S.

Fabrik für Eisenbauten.

Eisengrosshandlung, verbunden mit Eisengießerei I. Ranges.



Spezialität: Gewächshäuser und Wintergärten jeder Art mit vorzüglichen Heizungen, Veranden, Balkons, Pavillons, schmiedete, Thore und Gitter, Gartenmöbel, Fenster etc. Besten eingerichtetes größtes Etablissement dieser Branche. Prämiirt auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Halle a. S. 1881. Zahlreiche Empfehlungen für solide, schöne und preiswerthe Ausführungen nach eigenen, neuen, vielfach verbesserten Mustern, unter reeller Garantie.

Am der Alfenide- und Neufiberwaren-Branche meine ganze Aufmerksamkeit widmen zu können, bin ich getrieben, meine sämtlichen nicht in dieses Specialfach einschlagenden Artikel total auszuverkaufen und zwar um damit möglichst schnell zu räumen zu weichtlich beabsichtigten Breiten

Total-Ausverkauf

Silber-Waaren, als: Messer, Gabeln, Löffel, Leuchter, Messingen, Tafelaufsätze, Zuckerkannen, Zuckerschalen, Theebeide, Strichhöschen, Kuchentopfern etc.
Britannia-Waaren, als: Kaffees, Thee- u. Milchkannen, Zuckerdosen u. Kisten, Theemolchen, Wenzhüler, Tafelgeschlösser u. Kannen, Bieredel, Vöfel etc.

Bronze-Waaren, als: Rauchhörnere, Uhren- u. Uhrenbecher, Streichlöcher, Spielhöschen, Arm-, Tisch- u. Handleuchter, Blumenständer, Bildgalerien etc.
Leder-Waaren, als: Portemonnaies, Portefolios, Briefkästen, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Schreibmappen, Damentaschen, Arbeitsnecessaires, Albums etc.

Holzwaaren, Marmor- u. Marmorwaaren, Figuren u. Gruppen aus Eisenmaße.

Diverse Bijouterie- u. Kurzwaaren, als: Damenschmuckstücken, Broden, Medaillons, Ohrringe, Ketten, Kreuze etc. in Eisenblech, schwarz (Net), Nivalin etc., Fächer, Ballfächer, Gesellschaftsfächer, Promenadenfächer, Fächerstühle, Schleppentägel, Damengürtel etc. Manchesterschnüre, Chemisettknöpfe in großer Auswahl, Uhrketten für Herren u. Damen in Gold u. Zainn-Gold unter Garantie etc.

Es bietet sich hier eine besonders günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf von vorzüglichen Weihnachtsgeschenken und erlaube ich mir auf mein bestes assortirtes Lager vor

Metall-, Kurz- und Galanterie-Waaren, Specialität: Alfenide- und Neufiber-Waaren ergeben sich ausnehmend zu machen.

Gr. Steinstr. **10. J. R. Gessner. Gr. Steinstr. 10.**



Concert- und Ballfächer, Fächerschnuren in größter Auswahl bei **Albin Hentze, 39 Schmeerstraße 39.**

6. Leipzigerstraße 6

5000 Kilo verschiedene

Apoldaer Wollwaaren

zum Ausverkauf übergeben.

Capotten, gestrickte Röcke, Kleidchen, Jäckchen, Tücher etc. etc.

Der Verkauf findet nach Gewicht statt !!

Smyrna-Teppiche,

eigenen Fabrikates und echte, für ganze Zimmer

echte Turkestan- u. Perser Teppiche, sowie größte Auswahl in

Tournay-Velours,

Brüssels, Velours, Tapestry, Jacquard, Holländer etc.

Cocos- u. Manilla-Fabrikaten, Angora-Decken

F. A. Schütz,

Halle a. S., Brüderstrasse 2, am Markt.

Kunstgusswaaren. Weihnachtsausstellung des Magdeburger Eisenbüttenwerks, Halle a. S., N. Brauhausgasse 21. Großes Lager, Fabrikpreise.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Achtung! Nicht zu billigen Preisen.

Verammlung der **Siennväter** Sonntag den 3. Decbr. 3 1/2 Uhr im **Weißen Hof.** Ueber Neues in diesem Jahre. (Kuliner). Tagesordnung für 1883.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige. Heute Nachmittag nach 4 Uhr ent- schied nach kurzem Krankenlager unter theurer guter Vater, Bruder, Großvater und Onkel, der Rentier **Christoph Thiele,** im Alter von 82 1/2 Jahren. Um stillen Beileid bitten. Die trauernde Familie **Thiele.** Es ist mannsdorf, d. l. Decbr. 1882. Die Beerdigung findet Montag Nach- mittag 3 Uhr statt.

für den Unterentheil verantwortlich **W. König in Halle.**

Expedition: Neue Promenade 1.

Mit Beilagen.